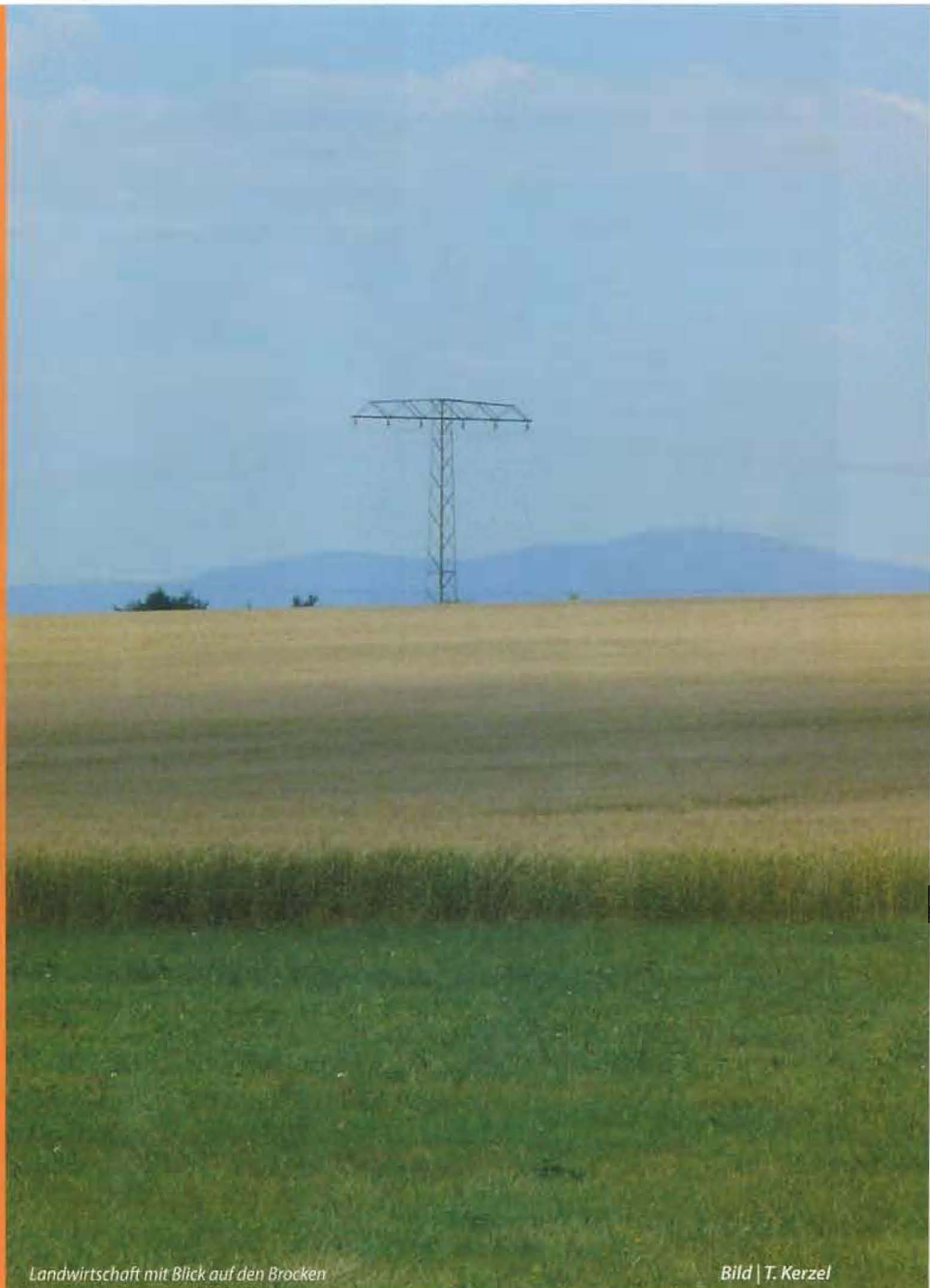


# Produktion für den **Teller**, nicht für Energie

Der Harz ist das höchste Gebirge Norddeutschlands und verbindet die Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Das walddreiche Gebiet lässt nicht unbedingt den Gedanken an großräumige Landwirtschaft zu. Vielmehr vermittelt es den Eindruck, dass die Landwirtschaft kleinstrukturiert sein dürfte. Dass auch das Gegenteil der Fall sein kann, beweisen Evelyn und Matthias Scheffler aus Dankerode im Landkreis Harz. ►



Landwirtschaft mit Blick auf den Brocken

Bild | T. Kerzel





Kurz nach der Wende, im Jahr 1990, gründete Evelyn Scheffler, Ingenieurin für Landtechnik, zusammen mit ihrem Schwiegervater und einem weiteren Kompagnon die Scheffler GbR. Ehemann Matthias, ebenfalls Ingenieur für Landtechnik, eröffnete zur gleichen Zeit die erste Fahrschule im damaligen Landkreis Quedlinburg. 2002 reduzierte Matthias Scheffler jedoch den Fahrschulbetrieb, besuchte die Fachschule für Landbau in Haldensleben und stieg nach dem Ausscheiden des dritten Teilhabers mit in die GbR ein. Seit 2006 besteht diese nur noch aus den Eheleuten Scheffler, die seitdem rund 650 ha bewirtschaften.

## Höhenlage mit engen Zeitfenstern

Der Betrieb der Schefflers befindet sich in 420 m Höhe. Das bedeutet, dass agrotechnische Termine genau eingehalten werden müssen. „Wenn der Bördebauer aus dem Urlaub kommt, haben wir schon längst bestellt“, verrät Matthias Scheffler augenzwinkernd. „Der Raps beispielsweise muss unbedingt bis zum 20. August in den Boden, sonst kommt es in der Entwicklung zu heftigen Verzögerungen“, fügt Scheffler deutlich ernster an, um die engen Zeitfenster in der Höhe zu verdeutlichen. Über fehlenden Niederschlag können sich die Harzer Landwirte nicht beklagen. Im langjährigen Mittel fallen um die 650 mm, passend zur Vegetationszeit. Und im Sommer hält der Tau in den Senken und waldumrandeten Gebieten die Bestände am Leben.

## Zwei Exoten im Getreidesortiment

Auf den durchschnittlich 34er Böden, die zwischen 25 bis 55 BP schwanken, stellen Weizen, Gerste und Raps die Hauptfrüchte dar. Dabei achten Schefflers genau darauf, dass beim Winterraps eine Anbaupause von drei Jahren eingehalten wird. Damit sind 50 % der Weizenanbaufläche Stoppelweizen. Zudem werden noch ein paar Hektar Hafer angebaut. Im Getreidesortiment befinden sich zwei Besonderheiten: Zum Einen kommt auf ei-



Bild | T. Kerzel

Matthias und Evelyn Scheffler – zwei mit vollem Einsatz!



Bild | T. Kerzel



Bild | T. Kerzel

„Wildschweinschreck“ Grannenweizen

nigen Flächen **Grannenweizen** zum Einsatz, zum Anderen wird eine **Winterbraugerste** angebaut.

Auf den schwächeren Standorten, von Schefflers „Roggenstandorte“ genannt, wird bevorzugt der Grannenweizen kultiviert. „Wir befinden uns in einer waldreichen Gegend, und es gibt viele Wildschweine, die uns schon so manche Bestände ruiniert haben. Bereits vor einigen Jahren habe ich an den Waldkanten Grannenwei-

zen angebaut, um diesem Schaden entgegenzutreten – mit Erfolg: Die Schweine laufen zwar durch den Bestand, fressen aber nichts ab“, freut sich Matthias Scheffler.

Im letzten Herbst wurde zum ersten Mal Winterbraugerste in die Fruchtfolge aufgenommen. Scheffler begründet seine Entscheidung so: „Zum Anbau von Sommerbraugerste ist unser Standort nicht unbedingt geeignet, denn es ist hier noch



zu nass, wenn diese in die Erde muss. Wir würden dem Boden damit nur unnötig schaden.“ Die Braugerste soll Absatz in einer regionalen Brauerei finden, die auch selbst das Malzen organisiert. „Es wird sich zeigen, ob wir eine Gerste mit Brauqualität erzeugt haben. Die äußeren Bedingungen passen bisher. Und eine kleine Brauerei kann sich recht gut auf die schwankenden Inhaltsstoffe einstellen“, ist sich Scheffler sicher. Zudem soll eine Art regionaler Kreislauf hergestellt werden. Der Harzer Agrarunternehmer plant, den anfallenden Biertreber künftig an die 100-Kopf starke Mutterkuhherde zu verfüttern. Auch das erzeugte Fleisch soll in der Region vermarktet werden. „Schließlich produzieren wir aus Überzeugung für den Teller – und nicht für die Energie, auch nicht in naher Zukunft“.

## Zwei „alte Russen“ für den Boden

Auf dem relativ leichten Boden, ein lehmiger Sand, leicht bindig und teilweise sehr steinig, wird auf den Flächen der Scheffler GbR grundsätzlich gepflügt. „Ich habe pfluglos ausprobiert, aber die Wirkung hat mich nicht überzeugt. Außerdem beobachte ich bei den Berufskollegen die Ausbreitung der Ungräser, was mich zusätzlich von der pfluglosen Bodenbearbeitung abhält“, erklärt Landwirt Scheffler.

Aber nicht nur das. Es ist für das Unternehmerehepaar auch eine Kostenfrage. „Wir haben für die Bodenbearbeitung zwei „alte Russen“ (K 700 und K 701 M) im Einsatz, die ich kostengünstig erwerben konnte. Ich pflüge, gehe einmal mit einer Saatbettkombination nach und kann dann sofort drillen. Laut meiner Rechnung bin ich so am günstigsten“, ist sich Scheffler sicher.

## Düngung `mal anders

Seit sechs Jahren setzen die Schefflers auf das AKRA-Düngesystem. Der Grundgedanke des Systems lautet: Mobilisierung der vorhandenen Nährstoffressourcen. Nährstoffe können sich gegenseitig beeinflussen, hemmen oder fördern. So werden die verschiedenen Haupt- und Spurenelemente in einem bestimmten



Für einen regionalen Kreislauf: 2-zeilige Winterbraugerste

Anzeige

# STAHLHALLEN

www.elf-hallen.de  
www.elf-energie.de

LANGLEBIG, VIELSEITIG, ZUKUNFTSSICHER

- DLG-Fokus-Test
- schnelle Montage
- eigene Produktion
- E.L.F.-Solaranlagen

Serienhallen

zum Sonderpreis

Fragen Sie uns: Tel. 05531-990 56-0 oder [info@elf-hallen.de](mailto:info@elf-hallen.de)

**E.L.F. Hallen- und Maschinenbau GmbH, Lühtringer Weg 52, 37603 Holzminden**





Verhältnis miteinander kombiniert, in ein Gleichgewicht gebracht und anschließend als Granulat oder Spritzbrühe, je nach Anwendungsgebiet, auf das Feld ausgebracht. „Ich habe mit einer kleinen Parzelle angefangen, um zu sehen was hinter dem Ganzen steckt. Ich war begeistert und habe meine Düngung allmählich umgestellt. Heute werden meine gesamten Flächen mit diesem System gedüngt. Ich bin von dem Erfolg überzeugt und habe sogar schon die benachbarte Agrargenossenschaft „angesteckt“, gibt sich Scheffler bestimmt.

Aus seiner Praxiserfahrung kann Matthias Scheffler von einigen Beispielen berichten, z. B., dass das AKRA-Düngesystem

- die N-Effizienz erhöht,
- Phosphor und Kalium im Boden mobilisiert worden und
- das Wasserhaltevermögen des Bodens gestiegen ist.

Schefflers sind sich auch sicher, dass diese Art von Düngesystem nicht nur im Boden eine Wirkung hat, sondern auch die Pflanze stärkt: „Seit sechs Jahren verzichten wir nicht nur auf die Grunddüngung, sondern auch der Fungizideinsatz wurde seit dem deutlich verringert, bis zu 80 %, da nicht nur beispielsweise das Farnblatt gesund gehalten wird, sondern auch die unteren Etagen, was eine Ausbreitung von Pilzen verhindert.

„Jedoch sind das nur meine positiven



Zusammen über 500 PS: die K 700 aus Russland kommen zur Bodenbearbeitung zum Einsatz.

Erfahrungen. Von daher würden mich Ergebnisse aus unabhängigen Versuchen brennend interessieren!“, merkt der Landwirt an.

### Blick in die Zukunft

Der Fahrschulbetrieb wurde zwar nach dem Einstieg in die GbR von Matthias Scheffler reduziert, jedoch nicht ganz aufgegeben. „Ich habe im Monat noch drei bis vier ausgewählte Fahrschüler und möchte dies auch weiterhin. Jungen Leuten was beizubringen ist sozusagen mein Hobby“.

Was besonders deutlich wird, denn seit 2009 besitzt der Betrieb die Lehrberechtigung und ab dem 01. August werden zwei Lehrlinge, im ersten und zweiten Lehrjahr, ausgebildet.

Neben den Führerscheinklassen B, BE und A1 wird auch die T-Klasse geschult. „So kann ich meine Lehrlinge, wenn sie noch keine Fahrerlaubnis für Traktoren besitzen, selbst ausbilden!“ Und Schefflers Gedanke geht noch weiter: „Ich möchte eine Art Perfektionstraining für Lehrlinge in Zukunft anbieten, um den Umgang mit der hochsensiblen landwirtschaftlichen Technik zu optimieren.



Der Betrieb der Schefflers befindet sich auf 420 Höhenmetern.



Matthias Scheffler strebt aber noch weitere Projekte an. Die Zusammenarbeit mit Imkern der Region soll ausgeweitet werden. „Viele Landwirte vergessen die Bedeutung der Biene für den Raps. Dafür möchte ich mich einsetzen“, so Scheffler.

Des Weiteren möchte Scheffler die Dächer auf seinem Betrieb vermieten: „Ich selbst habe nicht das Geld für eine Photovoltaikanlage, aber ich stelle gern meine Dächer zur Verfügung.“ ■

Thekla Kerzel

Thekla.kerzel@ackerplus.de

Weitere Informationen zum AKRA-Düngesystem finden sie unter



www.duenger-akra.de!



Bild: T. Kerzel

Wildschaden im Hafer

Anzeige

## Jetzt auf DVD: Moderne Landtechnik im Einsatz

AgrarVideo.de



### Moderne Landtechnik im Einsatz 1

Diese DVD zeigt Ihnen die Maschinen von Fendt, Challenger, Claas und anderen Landtechnik-Herstellern im Einsatz von der Gülleausbringung, der Bodenbearbeitung und der Aussaat bis hin zur Ernte.

55 Min., Farbe, DVD,  
Best. Nr. 565

24,80 €



### Moderne Landtechnik im Einsatz 2

Ernte im Herbst zeigt die Highlights der Landtechnik im anspruchsvollen Ernteeinsatz. Von der Karotten- über die Trauben- bis zur Maisernte: Ernte-Giganten mit mehr als 100 PS zeigen, was sie können.

60 Min., Farbe, DVD,  
Best. Nr. 598

24,80 €



### Moderne Landtechnik im Einsatz 3

Über acht Monate hinweg begleiten wir ein Lohnunternehmen mit der Kamera. Sehen Sie modernste New Holland Traktoren wie T 7060 oder 8160 sowie zwei New Holland Mähdrescher TX 65 im Einsatz.

55 Min., Farbe, DVD,  
Best. Nr. 630

24,80 €



### Traktorgiganten

Diese Filmdokumentation zeigt riesige PS-Giganten. Ackergiganten mit über 600 PS beackern Brandenburgs Felder, helfen bei der Maisernte und bringen kubikmeterweise Gülle auf die Äcker.

60 Min., Farbe, DVD,  
Best. Nr. 597

24,80 €



### SOS Mähdrescher - Volle Erntezeit

Erntezeit: Hochbetrieb bei Mähdrescher-Betrieben. Dieser Film zeigt eindrucksvoll das Leben und Arbeiten in einem Lohnmährescherbetrieb mitten in der Erntezeit. Alle CLAAS-Maschinen laufen auf Hochtouren.

28 Min., Farbe, DVD,  
Best. Nr. 582

19,95 €



### Mähdrescher - Geschichte und Technik

Sehen Sie die beeindruckende Entwicklung der Mähdrescher von den ersten Grasmähern bis zu den heutigen Selbstfahrrn. Von Köla, Bautz und Fahr bis zu John Deere, Case, Claas und Mähdreschern der DDR.

58 Min., Farbe & s/w, DVD,  
Best. Nr. 583

24,80 €



### Schlamm Schlacht - Der Film

Erleben Sie Traktoren und Nutzfahrzeuge in Extremsituationen. Ob ein Case im klebrigen Lehmacker, ein Traktorslalom im Schlamm oder ein Raupenschlepper versunken im Moorgelände...

70 Min., Farbe, DVD,  
Best. Nr. 620

29,90 €